

IT Infrastruktur

Unverändert schwierig gestaltet sich die Personalsituation in der Systembetreuung. Bisher konnten die notwendigen 2 Personalstellen nicht besetzt werden.

Verbundsystem CBS

K10plus

Die maschinelle Deduplizierung für gedruckte Monografien (Aa*-Sätze) mit identischer OCLC-Nummer ist abgeschlossen. Insgesamt wurden mehr als 417.000 Dubletten bereinigt und dabei rund 1,5 Mio. Exemplarsätze umgehängt. Im nächsten Schritt ist geplant, Dubletten bei Aufsätzen an gedruckten Monografien maschinell zusammenzuführen.

Die DNB stellt künftig die Ergebnisse des Culturegraph-Verfahrens zum Abgleich der Katalogdaten der deutschen Verbünde und des Österreichischen Bibliothekenverbundes monatlich zur Verfügung. Sie selbst übernimmt Verknüpfungen aus Culturegraph mittlerweile seit ca. 2 Jahren, seit dem 1.12.2022 auch in einem täglichen Verfahren. Eine Übernahme dieses Verfahrens für den K10plus ist in Planung.

Die von der VZG angebotenen Katalogisierungsschulungen werden zurzeit sehr gut nachgefragt, obwohl die Teilnahme seit Anfang 2023 für bereits geschulte Bibliotheken kostenpflichtig ist. Hier macht sich der Generationswechsel in vielen Bibliotheken bemerkbar. Zum Teil werden deshalb zusätzliche Termine angeboten.

Am 01.08.2023 wurde die STA-Dokumentationsplattform freigeschaltet, die auch das Regelwerk RDA DACH enthält. Die Neuerungen werden im sogenannten „Praxis-Update RDA DACH“ für den K10plus vermittelt. Es besteht aus einem Selbststudium der überregionalen Unterlagen und ergänzender K10plus-Unterlagen sowie einer darauf aufbauenden Online-Informationsveranstaltung. Von Mitte Januar bis Mitte Februar finden die Informationsveranstaltungen für Katalogisierende aus den Universitäts- und Landesbibliotheken sowie weiteren großen Bibliotheken statt, die anschließend das Praxis-Update RDA DACH in den eigenen Einrichtungen organisieren. Ab Ende Februar werden Veranstaltungen für die übrigen K10plus-Bibliotheken angeboten.

Im Projekt „NI-LastCopies – Kooperative Archivierung von Printmedien in niedersächsischen Bibliotheken“ wurde ermittelt, dass ca. 7,3 Mio. Titel potenziell selten, d. h. in einer bis maximal drei Bibliotheken innerhalb Niedersachsens vorhanden sind. Größtenteils handelt es sich dabei um Alleinbesitz (5,5 Mio. Titel) einer Bibliothek. Die betreffenden Datensätze werden voraussichtlich noch im 1. Quartal 2024 in der Verbunddatenbank in Feld 4233 (MARC 583) gekennzeichnet.

Das Projekt coli-conc ist beendet und muss in den regulären Betrieb überführt werden. Daher wird zum 01.03.2024 eine Stelle mit 50% der regulären Arbeitszeit befristet für zwei Jahre besetzt. Damit soll die Erstellung und Auswertung von Konkordanzen, insbesondere RVK→BK und DDC→BK fortgeführt werden. Die Unterstützung durch Bibliotheken bei der Erstellung und Pflege ist daneben dringend erforderlich.

Da die Mitarbeiterin aus der SUB, die für die bibliothekarische Betreuung im Bereich der fortlaufenden Ressourcen (Zeitschriften, Serien) verantwortlich ist und durch die VZG finanziert wird, zum Ende des Jahres in den Ruhestand wechselt, ist hier eine Nachfolgelösung erforderlich. Die VZG kann diese Aufgaben in der bisherigen Form, insbesondere die Übernahme der Arbeiten für kleinere Bibliotheken, neben der Betreuung der Verbundbibliotheken auf Titelebene aus eigenen Ressourcen nicht stemmen. Erfreulicherweise haben hier schon einige Bibliotheken Unterstützung zugesagt.

E-Medien

Die Hybridaufnahmen des Vor-K10plus-Modells des GBV, d.h. Titel, die von mehreren Plattformen angeboten werden, sind weitgehend entflochten. Es gibt nur noch gut 43.000 Aufnahmen.

Aktuell erfolgen die Deduplizierung der Transcript-Titel bei De Gruyter und die notwendigen URL-Korrekturen in den Exemplarsätzen. Die Exemplare werden dann mit den vorhandenen gültigen URL aus Feld 4950 überschrieben (Die Weiterleitung der Crossref-Links auf die DeGruyter Plattform wurde abgeschaltet). Probleme machen in manchen Fällen noch HAN- oder ReDI-URLs.

Der bisher getrennte Nationallizenzpool für E-Books wird produktweise in den allgemeinen E-Book-Pool integriert.

Über das EBM-Tool wurden im Jahr 2023 ca. 1.450 Bestellungen von GBV-Bibliotheken aufgegeben. Insgesamt stehen 2.500 Pakete und Teilpakete zur Bestellung zur Verfügung. Die Informationen zur Fernleihverfügbarkeit können ebenfalls im EBM-Tool hinterlegt werden.

CCWeb

Es wurde eine aktualisierte Version von CCWeb durch OCLC bereitgestellt. Diese weist Verbesserungen auf, u.a. bei der Synchronisation zwischen K10plus und WorldCat, ist aber noch immer nicht fehlerfrei und für die allgemeine Anwendung im GBV und BSZ noch nicht geeignet.

WinBW4

OCLC hat Ende 2023 eine neue Version 4.5.0.0 mit einem um die Vorgaben der VZG erweiterten User-Interface zum Test durch VZG und BSZ bereitgestellt. Die Einschätzung ist erstmals positiv. Allerdings ist diese Version noch nicht für den Einsatz durch Bibliotheken geeignet. Die beiden Verbundzentralen testen und ergänzen die notwendigen Skripte intensiv.

Fernleihe

Künftig ist in der Fernleihe der elektronische Direktversand von Kopien an Benutzer möglich. Die Bedingungen und Regelungen wurden seitens der VZG in einer Online-Veranstaltung vorgestellt. Der Dienst wird zum 1.03.2024 starten. Angemeldet haben sich bisher mehr als 50 überwiegend kleinere Bibliotheken, die Anmeldung der größeren Universitäts- und Landesbibliothek ist noch etwas verhaltend.

Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken (ÖVK)

Der ÖVK weist derzeit 4,3 Mio. Titeldatensätze mit 10,3 Mio. Besitznachweisen von 272 Bibliotheken aus Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen nach.

Bibliotheksmanagementsysteme

Siehe gesonderter Bericht

Discovery System

K10plus-Zentral

Anfang Januar 2023 wurde planmäßig ein neuer Gesamtabzug des K10plus in den Index eingespielt.

Für den Gesamtabzug 30.06.2024 ist die Ergänzung der Holding- bzw. Lizenzinformation an Aufsätzen auf Basis der Nachweise aus der ZDB und dem GBV-EZB-Dienst geplant. Bisher wird der Nachweis auf ILN-Ebene lediglich für die Aufsätze in der OLC-Datenbank beim Export für K10plus-Zentral ergänzt. Künftig soll dies für alle Artikeldatenbanken, u.a. Springer, Elsevier, Wiley, DeGruyter, usw. erfolgen.,

Digitale Bibliothek

Aufgabe ist die Entwicklung und Bereitstellung der Infrastruktur (Hosting) und der Anwendungen für das Management von digitalem Content im Bereich Bibliotheken und kulturtragender Einrichtungen. Die Services basieren im Wesentlichen auf den Plattformen MyCore (Open Source), Goobi (in Zusammenarbeit mit der Firma Intranada) und easyDB/Fylr (in Zusammenarbeit mit der Firma Programmfabrik).

Aktuelle Projekte:

- Die Digitale Bibliothek beteiligt sich am BMDF-Projekt "Wissenslabor für Naturwissenschaftliche Sammlungen und objektzentrierte Daten (WiNoDa)". Das Projekt WiNoDa etabliert ein Datenkompetenzzentrum für die datengetriebene Forschung an naturwissenschaftlichen Sammlungen. Kooperationspartner sind das Museum für Naturkunde Berlin (koordinierende Einrichtung), das Deutsches Archäologisches Institut, die Gesellschaft für Biologische Daten e.V., das Zuse-Institut Berlin und die Fachhochschule Potsdam. Die VZG stellt das zentrale Datenrepositorium (MyCoRe) für das Projekt zur Verfügung.
- Die Digitale Bibliothek der VZG beteiligt sich am Antrag der Niedersächsische Landesmuseen im Rahmen des Förderprogramms "zukunft.niedersachsen". Sie stellt als Dienstleister die Objektdatenerfassung kuniweb für die Landesmuseen in Hannover und Braunschweig zur Verfügung und übernimmt die Datenkonvertierung der Altsysteme.
- Die Digitale Bibliothek ist vom Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung mit der Entwicklung eines Forschungsdatenrepositoriums beauftragt worden. Die Finanzierung erfolgt über eine Landesförderung.
- Die Digitale Bibliothek beteiligt sich am Projekt "Fonoteca" der VolkswagenStiftung. Das Projekt Fonoteca hat die Digitalisierung und die Erschließung des Phonoarchivs der Usbekischen Akademie der Wissenschaften, Taschkent in Kooperation mit dem Center for World Music, Hildesheim und dem Phonoarchiv der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien zum Ziel. Die VZG stellt die Erschließungsdatenbank auf Basis von fylr zur Verfügung und entwickelt in Zusammenarbeit mit den Partnern das Datenmodell.